Lieder aus urheberrechtlichen Gründen hier nicht mit abgedruckt

Kirchliche Trauung

Jenna & Christian

1. Mai 2010

im „Kleinen Michel St. Ansgar“

zu Hamburg

Liebe Hochzeitsgäste,

wir freuen uns sehr, dass Ihr alle von Nah und Fern den Weg in den „Kleinen Michel - St. Ansgar“ gefunden habt. Danke, dass Ihr gemeinsam mit uns unsere kirchliche Trauung feiern wollt.

Einigen von Euch werden manche Texte oder Lieder, mit denen wir heute unsere Hochzeit feiern wollen, bekannt sein - einige sind vielleicht zum ersten Mal in einer Kirche. In der Freude darüber, dass wir von heute an „in guten wie in schlechten Tagen … bis an das Ende unseres Lebens“ treu und in Liebe zusammen leben wollen, laden wir Euch ein, mit uns zu singen und unsere Hochzeit zu feiern.

Damit Ihr dem Ablauf der Feier gut folgen könnt, haben wir Euch diesen zusammen mit den Liedern und wichtigsten Texten und Gebeten in diesem Heft zusammengestellt.

Wir bitten euch, während der kirchlichen Trauung nicht zu fotografieren. Unsere Fotografin wird Fotos machen, die wir euch dann gern zur Verfügung stellen.

Voller Freude auf diese Hochzeitsfeier mit all unseren Liebsten – und ganz verliebt!

Unterschriften

Teil I: Eröffnung

In diesem ersten Teil der Feier geht es darum, dass „es Kirche wird“. Dies geschieht immer dann, wenn Menschen im Namen Gottes zusammen kommen, so wie heute aus Anlass unserer Trauung - im Kyrie eher besinnlich, im Gloria freudig und im Gebet persönlich.

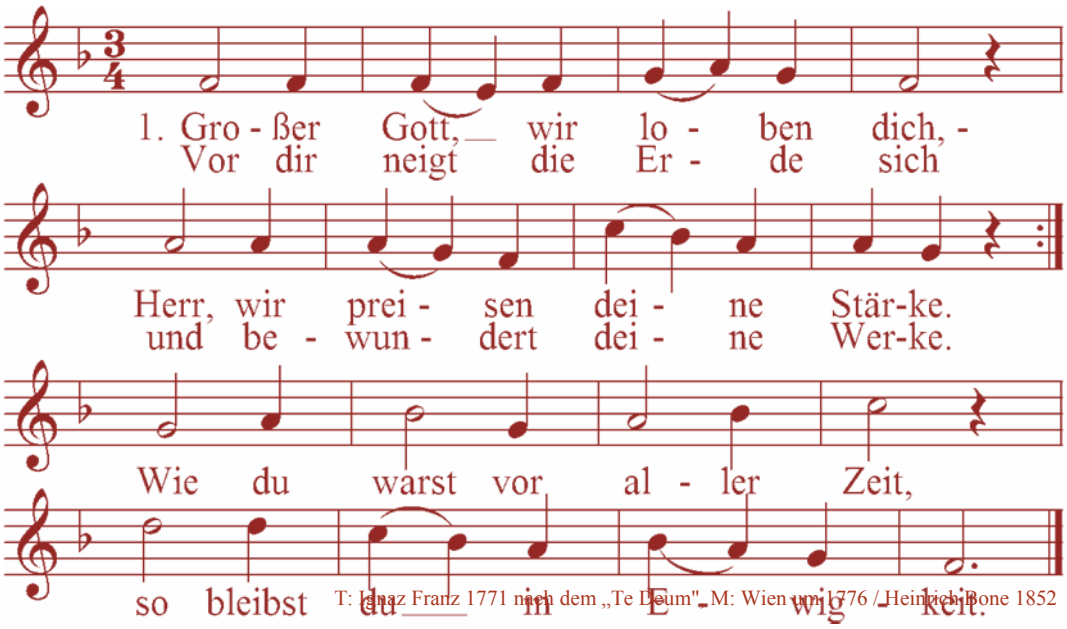
- **Einzug: Orgelspiel**

- **Eingangslied: „Einer hat uns angesteckt“**

- **Begrüßung: Pastor Löwenstein begrüßt das Brautpaar und die Hochzeitsgemeinde**

❖ Kyrie: „Herr, erbarme Dich“

❖ Gloria: „Großer Gott, wir loben Dich“



2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / "Heilig, heilig, heilig" zu.

3. Heilig, Herr Gott Ze baot! / Heilig, Herr der Himm elsheere! / Stark er Helf er in der Not! / Himm el, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm ; / alles is t dein Eigentum.

❖ Tagesgebet

Teil II: Wortgottesdienst

Im Wortgottesdienst werden biblische Texte in Lesung und Evangelium zunächst vorgetragen und danach in der Predigt durch den Pastor im Hinblick auf unsere Trauung erläutert.

❖ Lesung: „Das Hohelied der Liebe“ *(aus 1. Brief Apostel Paulus an Korinther, I Kor 13)*

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir‘s nichts nütze.

Die liebe ist langmütig und freundlich, sie Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk, aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wir ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

❖ Zwischengesang: „Suchen und Fragen“

T: Diethard Zils M Jo Akepsimas

3.

❖ Evangelium: „Die Segnung der Kinder“ *(nach Matthäus, 19, 13 – 15)*

T: Diethard Zils M Jo Akepsimas

Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände aus sie legte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an. Jesus sprach: **Lasset die Kinder auf und wehrte ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.** Und er legte die Hände auf sie und zog von dort weiter.

❖ Predigt

❖ Orgelspiel

Teil III: Sakrament der Ehe

Nachdem der Pastor zunächst unsere Bereitschaft zu einer christlichen Ehe erfragt, beginnt mit unserem Eheversprechen das „Sakrament der Ehe“. Dieses dauert für die gesamte Zeit unserer Ehe an – und in unserer Treue zueinander wird Gott nach christlichem Glauben für uns erfahrbar. Die Kirche bestätigt dieses Eheversprechen, während die Ringe oder auch die Kerze ein zusätzliches, sichtbares Zeichen sind.
Die Fürbitten als Gebet der versammelten Gemeinschaft zu den besonderen Anliegen aus Anlass der Trauung und das „Vater Unser“ schließen diesen Hauptteil des Traugottesdienstes ab.

- **Bereitschaft: Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe**

- **Segnung: Segnung der Ringe und Anzünden der Hochzeitskerze**

- **Vermählung: Eheversprechen von Jenna und Christian**

- **Bestätigung der Vermählung durch den Pastor**

❖ Lied: „Keinen Tag soll es geben“

T: Uwe Seidel, M: Thomas Quast, aus: dass Versöhnung, blüht, 1997, © alle im tvd Verlag Düsseldorf

mir das Leben schenkt.

❖ Trausegen: Der große Trausegen

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer, denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen. Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau und ihre Gemeinschaft gesegnet. Einander sollen sie Partner sein und ihren Kindern Vater und Mutter.

Wir preisen dich, Gott, unser Herr, denn du hast dir ein Volk erwählt und bist ihm in Treue verbunden; du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben. Dein Volk hat die Treue gebrochen, doch du hast es nicht verstoßen. Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert und in seiner Hingabe am Kreuz für immer besiegelt. Die Gemeinschaft von Mann und Frau hast du so zu einer neuen Würde erhoben und die Ehe als Bund der Liebe und als Quelle des Lebens vollendet. Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen und füreinander sorgen, einander ertragen und verzeihen, wird deine Treue zu uns sichtbar.

So bitten wir Dich, menschenfreundlicher Gott, schau gütig auf Jenna und Christian, die vor dir stehen und deinen Segen erhoffen. Dein Heiliger Geist schenke ihnen Einheit und heilige den Bund ihres Lebens. Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung; er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten. Hilf ihnen, eine christliche Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern. Schenke ihnen das Glück, Vater und Mutter zu werden, und hilf ihnen, ihre Kinder christlich zu erziehen. Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter, schenke ihnen Kraft und Zuversicht in Not und in Krankheit. Am Ende ihres Lebens führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende das du denen bereitest, die dich lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heilligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen

❖ Fürbitten: Trauung Jenna und Christian am 1. Mai 2010

Herr, unser Gott, Du hast die Ehe zum Abbild Deiner Liebe zu uns Menschen erklärt. Wir feiern heute die Trauung von Jenna und Christian. Für sie bitten wir Dich,
dass sie glücklich werden in ihrer Ehe
dass ihre Liebe und Freude wachse durch all die Jahre ihres gemeinsamen Lebens
dass sie auch in Stunden der Trauer und Enttäuschung füreinander da sind
und dass sie nach Streitigkeiten und Problemen immer wieder zueinander finden.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Herr, Du Freund aller Menschen, wir sind heute zusammengekommen, um Jenna und Christian auf ihrem Weg in die Ehe zu begleiten..Für alle Menschen, die das Brautpaar auf ihrem bisherigen Lebensweg begleitet haben, bitten wir Dich
dass unser Vertrauen in deine Liebe wachse,
dass auch unsere Freundschaften ein Leben anhalten
und dass wir alle in unserer Gemeinschaft Trost und Unterstützung finden.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Herr, liebender Gott, Dir ist die Familie heilig. Dank der liebevollen Erziehung ihrer Eltern können Jenna und Christian heute den Bund fürs Leben schließen. Daher bitten wir Dich für die Familien der beiden,
dass sie ihnen weiterhin Liebe und Rückhalt bieten können
und dass sie auch von kommenden Generationen Verständnis, Nächstenliebe und Ehrlichkeit in der Weise erfahren, wie sie sie selbst vorleben.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Herr, unser Gott, bei dir finden wir den ewigen Frieden. Leider konnten nicht alle Freunde und Verwandten zur heutigen Trauung erscheinen. Insbesondere Oskar Berg und Martha Eggenstein vermissen wir sehr. Daher bitten wir dich für sie und für alle unsere Verstorbenen
dass sie glücklich sind bei dir und ihren Platz in deinem Reich gefunden haben.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Herr, unser menschenfreundlicher Gott, du bist der Gott aller Menschen. Dabei machst du keinen Unterschied, ob sie schwarz oder weiß, groß oder klein, alt oder jung sind. Für dich sind alle Menschen gleich. Daher bitten wir dich für alle Menschen, die keiner großen Familie oder Gemeinschaft angehören und vereinsamt leben,
dass Menschen sich ihrer annehmen und ihnen Hilfe und Liebe schenken.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Herr, unser Gott, du versprichst den Kindern das Reich Gottes und siehst die Ehe als Quelle des Lebens. Auch die heute geschlossene Ehe soll fruchtbar und der Quell neuen Lebens sein. Daher bitten wir dich für die Kinder, die aus dieser Ehe hervorgehen,
dass sie ein gesundes Leben führen dürfen,
dass sie ihren Eltern Freude bereiten
und dass sie ihnen ein Leben lang in Dankbarkeit und Liebe verbunden bleiben.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Für die Erwachsenen bitten wir dich, dass sie ihre Sorgen und Nöte des Alltags auch dadurch lindern, indem sie einfach wieder mehr Kind sind, sich mehr von Vorurteilen und schlechten Erfahrungen lösen und unvoreingenommen auf ihre Mitmenschen zugehen können.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

❖ Vater Unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

❖ Schlussgebet: Teil III

Teil IV: Abschluss

Zum Abschluss bekommen wir von unserer Hochzeitskerze noch einige ilebe Worte mit auf den Weg. Dann wird die gesamte Gemeinschaft vor dem feierlichen Auszug noch einmal gesegnet.

❖ Überreichen der Hochzeitskerze / „Die Hochzeitskerze spricht“

„Ich habe es gesehen. Meine Flamme war dabe i, als Ihr die Hände ineinander gelegt und Euer Herz verschenkt habt. Ich bin ein stummer Zeuge im Haus Eurer Liebe und wohne bei Euch. Natürlich – an Tagen, da die Sonne scheint, braucht ihr m ich nicht anzuzünden. Aber an Tagen, die Euch bes onders wichtig sind, zündet m ich an: Wenn ein Kind unterwegs ist oder ein anderer sc höner Stern am Horizont eures Lebens erscheint, dann zündet mich an. Zündet m ich aber auch an, we nn es dunkel wird und in Euer Leben Sturm einbricht: W enn Streit da ist und der erste Schritt getagn weren muss. Wenn eine Aussprache no twendig ist, aber Ihr keine Worte findet – dann zündet mich an. Ich bin Eure H ochzeitskerze – ich begleite Euch. Lasst mich brennen, solange es nötig ist, bis Ihr m ich dann ge meinsam auslöschen könnt, weil das Licht, das Ihr füreinander seid, wieder hell in Euch strahlt.

- **Schlusslied: Mögen sich die Wege**

- **Schluss-Segen**

- **Auszug mit Orgelspiel**

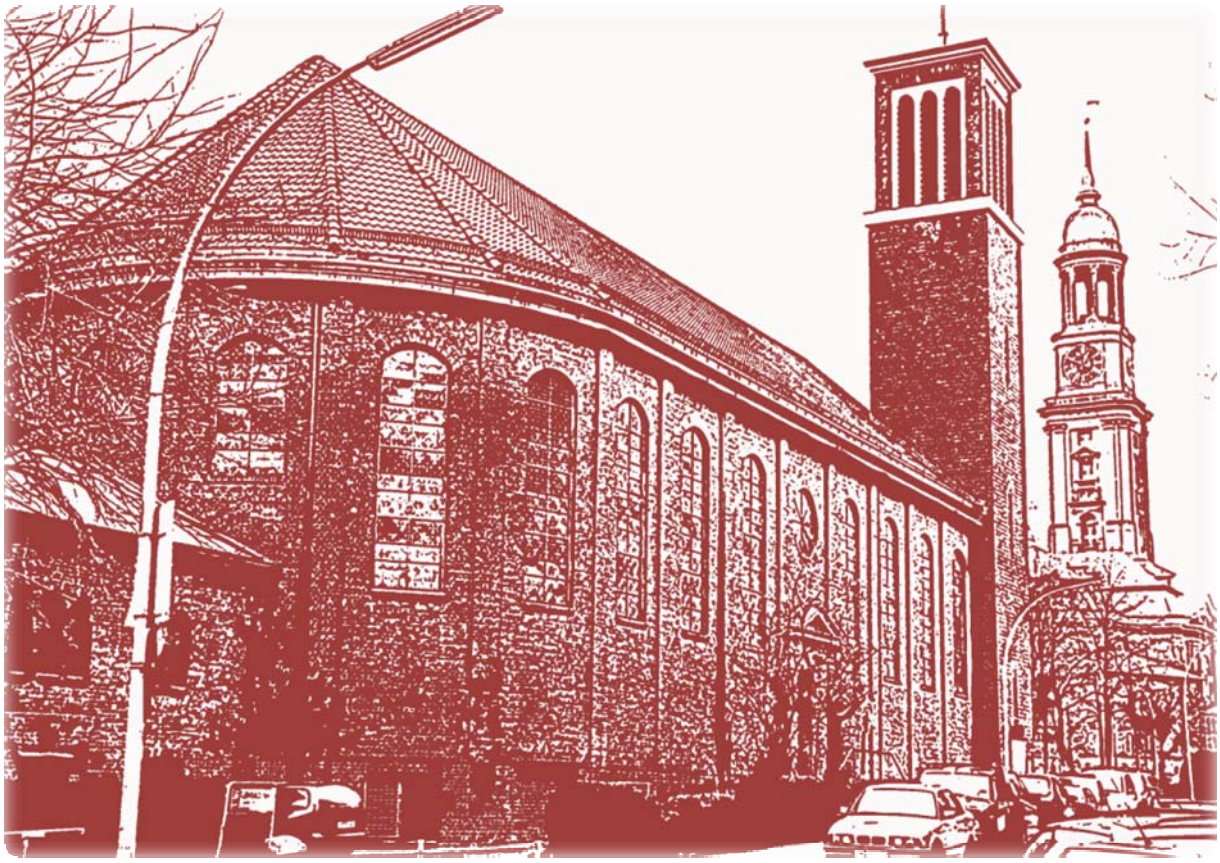
„Das große Glück der Liebe

besteht darin,

Ruhe in einem anderen

Herzen zu finden.“

(Julie Lespinasse, 09. 11. 1732 – 23. 05. 1776 - französische Schriftstellerin)

Wir bedanken uns bei allen Familienangehörigen, Freunden und Begleitern, insbesondere bei Hr. Pastor Löwenstein, die dazu beigetragen haben, dass wir heute unsere kirchliche Trauung hier in St. Ansgar feiern durften.

HERZLICHEN DANK!